AustrianSkills 2025

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN DER BERUFE

SPEDITIONSKAUFMANN/-FRAU

Freight Forwarding

(Einzelbewerb)

20.-23.11.2025
MESSEZENTRUM SALZBURG

WorldSkills 2026, Shanghai/China

Anmerkung:
Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt.

Dieses Dokument enthält ausschließlich Informationen zur Aufgabenstellung, Lösung dieser und berufsspezifische Besonderheiten.

Allgemein gültige Informationen erhalten Sie unter

https://www.skillsaustria.at/wettbewerbe/austrianskills#voraussetzungen

Dort finden Sie Details zu
- Anmeldung,
- Allgemeine Informationen zu Teilnahmevoraussetzungen, Kosten, Richtlinien. usw.,
- Dauer und Musteraufgaben je nach Beruf.

1. Erforderliche Kompetenzen

1.1 Folgende Kompetenzen sind zur Bearbeitung der Aufgabenstellungen notwendig

Speditionskaufleute erstellen Angebote, übernehmen Aufträge und berechnen die Kosten.
Dabei führen sie allen anfallenden Schrift- und Telefonverkehr (auch in Fremdsprachen, insbesondere Englisch) durch. Außerdem fertigen sie Lieferscheine aus und bearbeiten Reklamationen.

Speditionskaufleute organisieren die Transportmittel (z. B. Bahn, Schiff, Flugzeug, LKW) und planen Routen und Termine. Ein zentraler Bestandteil ihrer Tätigkeit ist dabei die Beratung ihrer KundInnen über die unterschiedlichen Transportmöglichkeiten und die damit verbundenen Vor- und Nachteile, Kosten, Verpackungs- und Lagererfordernisse, Versicherungen usw., um eine für den Kunden optimale Abwicklung des Warentransports zu gewährleisten.

Speditionskaufleute koordinieren und überwachen die Be- und Entladung sowie den Transport der Waren und wickeln deren Verzollung ab. Weiters verwalten sie Lagerbestände und bearbeiten Reklamationen. Sie stellen Rechnungen, Lieferscheine und Frachtpapiere aus und kontrollieren eingehende Dokumente. Die Transport- und Lagerdisposition erfordert ein hohes Maß an Koordinationsvermögen. Im Speditionsgewerbe muss häufig auch unter großem Zeit- und Kostendruck gearbeitet werden. In Speditionsunternehmen, die international tätig sind, sind Fremdsprachenkenntnisse unerlässlich.

Diese Anforderungen werden auch im Wettbewerb abgefragt und gefordert.

1.2 Theoretische Kenntnisse

Theoretische Kenntnisse werden nicht extra getestet, da diese zur erfolgreichen Bearbeitung der Aufgabenstellung ohnehin Voraussetzung sind.

2. Aufgabenstellungen

2.1 Grobbeschreibung

- **Kundenberatung und Angebotserstellung**
  - Angebote bzw. Kosten von Zolltarifen, Versicherungs-, Abwicklungs- und sonstige Transportkosten kalkulieren
  - über geeignete Transport-, Umschlags-, Verpackungs- und Lagermethoden beraten (z. B. bei zerbrechlichen, verderblichen, dringlichen Waren), über Haftungsfragen informieren
  - Information über Sonderauflagen (z. B. bei Gefahrengütern) einholen

- **Auftrags- und Transportdisposition**
  - Auftragsannahme, Disposition der Transportmittel (LKW, Schiff, Bahn, Flugzeug), dh die optimalen Verkehrsträger und Transportrouten (Straße, Schiene, Luft, Wasser) auswählen
  - Termine, Routen, Touren und Kombinationstouren koordinieren
  - Verzollungsbetreuung, Mitarbeiter einteilen (z. B. LKW-Fahrer)
  - Transporte koordinieren, steuern und überwachen
  - Reklamationen bearbeiten

- **Lagerverwaltung und -abwicklung**
  - Lagerformulare ausfertigen und prüfen
  - Lagerbestandslisten per Hand oder mittels EDV erfassen
  - Fremdlagerflächen bei Bedarf anmieten

- **Dokumentenabwicklung**
  - Fracht- und Begleitpapiere ausstellen und kontrollieren
  - Ein- und Ausfuhranmeldungen, Zollerklärungen durchführen
  - Zolltarife und sonstige Abwicklungs-, Lagerungs- und Transportkosten ermitteln und verrechnen

- **Allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten**
  - Telefon- und Schriftverkehr, Verhandlungen mit Kunden, Lieferanten, Banken, Versicherungen und Behörden führen
  - Aufgaben im Rahmen der Personalverwaltung, Kostenrechnung oder Buchhaltung übernehmen

Der Wettbewerb wird in Form von Modulen durchgeführt. Für jedes Modul erhalten die Teilnehmer die Aufgabenstellung auf einem Stick sowie Informationen über die Bewertungskriterien und eine klare Zeitvorgabe. Diese ist so angesetzt, dass schnell und gleichzeitig konzentriert gearbeitet werden muss. Es soll hier Zeitdruck aufgebaut werden, wie er auch bei den internationalen Berufswettbewerben üblich ist. Jedes Modul wird gemeinsam vor Arbeitsbeginn gründlich durchgesprochen, sodass etwaige Unklarheiten möglichst schon im Vorfeld ausgeräumt werden.

Modul 1: Neukundengewinnung (Dauer: 2,0 h plus 10 min Präsentation)
Der Teilnehmer hat in diesem Modul die Aufgabe einen Kundenbesuch samt Firmen-präsentation (in Englisch) durchzuführen.

Modul 2: Offertkalkulation Land (Dauer: 2,5 h)
Der Teilnehmer hat in diesem Modul eine Offertkalkulation Land für Komplettladung, Teilladung und Stückladung zu erstellen. Die Kosten dabei sind selbst zu berechnen.

Modul 3: Transportabwicklung Land (Dauer: 1,5 h)
Der Teilnehmer hat in diesem Modul die Abwicklung einer Komplettladung und Stückgutsendung im LKW-Sammelverkehr inkl. eines evtl. Zahlungsverzuges durchzuführen. Ergänzende allgemeine Fragestellungen sind möglich und auch das Thema Zoll wird eine Rolle spielen.

Modul 4: Transportkalkulation Seefracht (Dauer: 2,5 plus 10 min verkehrs-geografische Befragung)
Der Teilnehmer hat in diesem Modul eine intermodale Kostenkalkulation durchzuführen mit ergänzenden verkehrsgeografischen Fragestellungen.

Modul 5: Abwicklung Seefracht (Dauer: 2,0 h)
Der Teilnehmer hat in diesem Modul die praktische Abwicklung eines Seetransportes inklusive Laderaumberechnung, Erteilen von Aufträgen und Dokumentenerstellung durchzuführen.

Modul 6: Reklamationsbearbeitung (Dauer: 15 min)
In diesem Modul wird der Teilnehmer mit einer Reklamation eines Kunden konfrontiert. Nach dem Gespräch hat der Teilnehmer der Jury seine weitere Vorgehensweise zu erläutern.

Modul 7: Schadensbearbeitung (Dauer: 1,5 h)
Der Teilnehmer hat in diesem Modul einen Schadensfall zu bearbeiten.

Modul 8: Kalkulation und Abwicklung Luftfracht (Dauer: 2,0 h)
Der Teilnehmer hat in diesem Modul die praktische Abwicklung einer Luftfracht inklusive Laderaumberechnung, Erteilen von Aufträgen und Dokumentenerstellung durchzuführen.

2.2 Zur Verfügung gestellter Arbeitsplatz

Allen Teilnehmern werden gleichwertige Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt. Zur Ausstattung der Arbeitsplätze gehören:

- 1 PC mit Betriebssystem Office 365
- 1 Drucker für alle Teilnehmer gemeinsam
- Papier und Stifte für Notizen
- KEIN Internetzugang
- Die Angaben der einzelnen Prüfungsmodule sowie elektronische Daten (etwa Briefpapier, Landkarten, Power-Point-Foliensätze usw.) werden per USB-Stick zur Verfügung gestellt.

Für die Präsentationen steht die notwendige Technik zur Verfügung.

2.3 Mitzubringende Utensilien

Die Teilnehmer müssen einen Taschenrechner mitbringen, darüber hinaus können sie besondere Schreibutensilien (Farbstifte, Textmarker…) verwenden.
Papier und Stifte werden zur Verfügung gestellt. Wenn Sie etwas darüber Hinausgehendes verwenden wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Fachverband Spedition und Logistik auf, um die Möglichkeit der Verwendung zu besprechen.

Allen Teilnehmern sollen gleiche, optimale Arbeitsbedingungen ermöglicht werden. Sollte durch die Verwendung zusätzlicher Arbeitsmittel den anderen Teilnehmern ein möglicher Nachteil entstehen, wird spätestens vor Wettbewerbsbeginn über die Verwendung des Arbeitsmittels beraten und abgestimmt.

3. Kontakt

Für Fragen stehen Ihnen …

Fachverband Spedition und Logistik
T +43 (0)5 90 900
Mag Gritta Grabner DW 3252
Carola Egg DW 3240
E-Mail: spediteure@wko.at
https://www.spedition-logistik.at

für allgemeine wettbewerbsorganisatorische Fragen zu allen Skills-Bewerben

Ing. Stefan Praschl
Technischer Delegierter SkillsAustria
Mobil: +43 664 2012527
E-Mail: stefan.praschl@skillsaustria.at

Gerhard Zechner
Technischer Delegierter Assistant SkillsAustria
Mobil: +43 660 2431223
E-Mail: gerhard.zechner@skillsaustria.at

zur Verfügung.

4. Partner und Förderer

Das Projekt SkillsAustria wird finanziert von der Wirtschaftskammerorganisation – der Wirtschaftskammer Österreich, den Wirtschaftskammern in den Bundesländern sowie den Fachorganisationen der Sparten Gewerbe und Handwerk, Industrie, Tourismus und Freizeitwirtschaft, Information und Consulting sowie Transport und Verkehr.

Mitfinanziert wird das Projekt vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF).